



Artemidori des Griechische  
Philosophi/von allerhand Träumen/  
erfolgtem aufgang vnd zufällen/sampt ange-  
hencktem derselbigen natürlichen vrsprung vnd  
vrsachen.

Das fünffte Buch.

Vorred Artemidori/ an seinen  
Sohn Artemidorum.

**D**u möchtest villeicht nicht vnbillich/  
vber disen meinen langen verzug dich bekla-  
gen/ wo desselbigen meine trägheit ein vr-  
sach were. Dieweil ich mir aber fürgenommen/dit  
zu nutz vnd gutem allerley fürneme Träume / vnd der-  
selbigen aufgang oder zufall zuverfassen/vnd als eine  
History zubeschreiben / müste ich fürwar nicht wenig  
mühe daran strecken / auff das ich vilerley namhafti-  
ge vnd gedencwürdige Träume zusammen brächte.

Dann sonst schlechter vnd gemeiner Träume hette  
ich wol in kurzer zeit eine grosse anzahl mögen zuwe-  
gen bringen. Aber solcher/deren einer sich nicht allein  
gegen niemand dörfte beschämen / sondern auch von  
welchem er jm selbst eilicher massen ein lob schöpffe/ei-  
ne menge zubeschreiben / kan ohne arbeit vnd verwei-  
lung